



SCHWEIZERISCHER BUNDES RAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss
 Décision
 Decisione

27. Feb. 1985

332

Aenderung des Bundesratsbeschlusses über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen und des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen

Aufgrund des Antrages des EFD vom 6. Februar 1985
 Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

Die Aenderung des Bundesratsbeschlusses über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen und des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen wird gutgeheissen. und tritt auf den 15. März 1985 in Kraft.

Für getreuen Auszug,
 Der Protokollführer:

Veröffentlichung:

Amtliche Sammlung

Protokollauszug an:

ohne / mit Beilage

V.	z. K.	Dep.	Anz.	Akten
		EDA		
	X	EDI	3	-
	X	EJPD	3	-
		eMD		
X		EFD	17	-
	X	EVO	5	-
		EVED		
X		BK	4	-
	X	EFK	2	-
	X	F.n. Del.	2	-





EIDGENÖSSISCHES FINANZDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE

·3003 Bern, 6. Februar 1985

An den Bundesrat

Ausgeteilt

Aenderung des Bundesratsbeschlusses über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen und des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen

1 Einleitung

Die sich wandelnden Verbraucherwünsche und die Diversifikationsbestrebungen der Getränkeindustrie haben zur Folge, dass Produktion und Einfuhren von Mischungen von Kernobstsäften mit anderen Fruchtsäften oder mit Gemüsesäften immer mehr an Bedeutung gewinnen. Nach der geltenden Tarifierungspraxis sind derartige Mischungen der Tarifnummer mit der höchsten Zollbelastung zuzuordnen. Deshalb werden ungezuckerte Mischungen mit einem Anteil Kernobstsafte bzw. -saftkonzentrat unter die von der Alkoholverwaltung bewirtschafteten Zollltarifnummern eingereiht. Gezuckerte Mischungen dagegen fallen unter nicht bewirtschaftete Tarifnummern. Wegen einer Revision der Brüsseler Zollnomenklatur ist die schweizerische Tarifierungspraxis zu ändern. Künftig sind Mischungen der Tarifnummer der vorherrschenden Saftart zuzuordnen. Diese Aenderung führt dazu, dass die Ein- und Ausfuhren von ungezuckerten Mischungen mit nicht überwiegendem Kernobstsafteanteil der Bewirtschaftung entzogen werden. Dies kann die Alkoholverwaltung im Interesse der Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrages zur Förderung der brennlosen Obstverwertung nicht zulassen. Es sind deshalb geeignete flankierende Massnahmen zu treffen.

Der vorliegende Antrag bezweckt, die bestehende Bewirtschaftung des Aussenhandels mit ungezuckerten kernobstsafthaltigen Mischungen aufrechtzuerhalten. Die Bewirtschaftung ist deshalb zu transponieren. Dagegen wird vorläufig darauf verzichtet, gleichzeitig auch

der sich abzeichnenden Umgehung der Bewirtschaftung der Kernobstsaftzufuhr durch gezuckerte kernobstsaftthaltige Mischungen entgegenzutreten. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft hat gegen eine Bewirtschaftung gezuckerter Mischungen handelspolitische Bedenken, solange deren Einfuhren geringen Umfang haben. Durch eine entsprechende Aufgliederung der Einfuhrstatistik seit 1. Juni 1983 wird vorläufig bloss die Entwicklung der Einfuhrmengen erfasst.

Auf der Exportseite werden die gleichen Massnahmen vorgeschlagen.

Bei dieser Gelegenheit sollen die beiden Erlasse auch in redaktioneller Hinsicht den heutigen Anforderungen angepasst werden.

2 Antragsbegründung

2.1 Die Rolle der Alkoholverwaltung

Die Alkoholverwaltung hat den verfassungsmässigen und gesetzlichen Auftrag, die brennlose Obstverwertung zu fördern. Die inländische Kernobstproduktion ist seit langem überschüssig, obwohl die beteiligten Kreise grosse Anstrengungen zur Anpassung der Produktion an die Aufnahmefähigkeit des Marktes unternehmen. Die Kernobstüberschüsse werden in den Mostereien hauptsächlich zu Saft und Saftkonzentrat verarbeitet. Der Absatz dieser Erzeugnisse im In- und Ausland wird von der Alkoholverwaltung unterstützt. Für die Förderung der brennlosen Kernobstverwertung hat die Alkoholverwaltung im Mittel der fünf letzten Geschäftsjahre (1979/80 - 1983/84) jeweils rund 20 Millionen Franken aufgewendet (Extremwerte 12,3 und 31,6 Millionen Franken).

Damit diese grossen Anstrengungen nicht durch Importe von billigeren gleichartigen Obstprodukten unterlaufen werden und so die öffentlichen Gelder wirkungslos verloren gehen, wird die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen durch die Alkoholverwaltung bewirtschaftet. Grundlage für die Bewirtschaftung bildet der Bundesratsbeschluss vom 26.3.1957 über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen (SR 916.132.12).

In analoger Weise wird der Export durch den Bundesratsbeschluss vom 20.6.1952 betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen (SR 916.132.21) geregelt. Damit kann namentlich im Falle aufeinanderfolgender Fehlernten eine Unterversorgung des Inlandmarktes verhindert werden. Die Bewirtschaftung des grenzüberschreitenden Handels mit Kernobstsaft und -saftkonzentrat hat sich bisher gut bewährt.

2.2 Die Lage aus zolltarifarischer Sicht

Die heute angewandte Tarifierungspraxis beruht auf der alten Fassung der Regel 3 c der Allgemeinen Verzollungsvorschriften. Demnach werden Fruchtsaft- und Getränkemischungen der Tariflinien 2007 und 2202 von den Zollorganen der Tarifnummer mit der höchsten Zollbelastung zugeordnet. Diese Verzollungsregel bewirkt, dass ungezuckerte Mischungen mit Kernobstsafte bzw. -saftkonzentrat den von der Alkoholverwaltung bewirtschafteten Tarifnummern zugeordnet werden.

Diese Praxis ist nun aber der wegen einer Revision der Brüsseler Zollnomenklatur geänderten Regel 3 der Allgemeinen Verzollungsvorschriften anzupassen. In Befolgung dieser geänderten Regel wird die Zollverwaltung künftig Mischungen von Frucht- und Gemüsesäften, auch eingedickte und verdünnte, nach Massgabe der überwiegenden Saftart tarifieren. Dabei sollen Kernobstsafte und Traubensaft, soweit sie im Zolltarif unter dieselbe Tarifnummer fallen, für die Berechnung des (überwiegenden) Saftanteiles zusammengefasst werden.

Ohne die unter 2.3 vorgeschlagenen flankierenden Massnahmen würde die neue Tarifierungsweise nach der geänderten Regel 3 den Aussenhandel mit ungezuckerten Mischungen, in denen Kernobstsafte und Traubensaft nicht überwiegen, der bisherigen Bewilligungs- und Kontrollpflicht entziehen. Damit wäre die Bewirtschaftung des Kernobstsektors nicht mehr vollumfänglich gewährleistet, was aus der Sicht der Alkoholverwaltung, vor allem in Anbetracht der hohen Aufwendungen für die Obstverwertung, keinesfalls zugelassen werden kann.

2.3 Die vorgeschlagenen Massnahmen

Um die bisherige Bewirtschaftung des Aussenhandels mit ungezuckerten kernobstsafthaltigen Mischungen aufrechtzuerhalten, müssen diese Mischsäfte der Tarifnummern ex 2007.30 und ex 2007.42 wie folgt in die einschlägigen Verordnungen aufgenommen werden:

- Artikel 1 und Artikel 6 des Bundesratsbeschlusses vom 26.3.1957 über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen (SR 916.132.12);
- Artikel 2 des Bundesratsbeschlusses vom 20.6.1952 betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen (SR 916.132.21).

Damit diese Ergänzung an der Grenze effektiv zum Tragen kommt, ist bei den Tarifnummern 2007.30 und 2007.42 in der Kolonne Bewilligungen der Einlageblätter der Ausgabe für den Zolldienst des Schweizerischen Gebrauchszolltarifs sowohl auf der Einfuhr- wie auf der Ausfuhrseite ein "EAV ex" einzufügen. In der Kolonne Bemerkungen ist das "ex" wie folgt zu präzisieren: "Mischungen mit einem Anteil an Kernobstsafte (einschliesslich eines allfälligen Anteils an Traubensaft) von 50 Prozent oder weniger".

Im weiteren muss bei den nachstehenden Tarifnummern in den hier vorerwähnten Einlageblättern das "ex" neu wie folgt präzisiert werden:

- bei 2007.12/20 "Kernobstsafte und Mischungen mit einem Anteil von über 50 Prozent Kernobstsafte (einschliesslich eines allfälligen Anteils an Traubensaft)"
- bei 2202.10,30 "Kernobstsafte und kernobstsafthaltige Mischungen".

Angesichts der Tatsache, dass die Bewilligungspraxis bei Kernobstsafte strenger ist als bei Traubensaft, ist das Bundesamt für Landwirtschaft damit einverstanden, Mischungen, die sowohl Kernobstsafte als auch Traubensaft enthalten, gleich wie die kernobstsafthaltigen Mischungen der Bewilligungspflicht durch die Alkoholverwaltung zu unterstellen.

Die Getränkeanalytik ist heute nicht in der Lage, die Anteile einzelner Saftarten in Mischungen von mehreren Fruchtsäften zu bestimmen, weil sich in diesem Fall die für die Beurteilung herangezogenen Parameter überschneiden. Wegen ungenügender Kontrollmöglichkeiten ist es deshalb nicht möglich, Mischungen mit nur geringem, unter einem bestimmten Grenzwert liegenden Gehalt an Kernobstsafte von der Bewilligungspflicht zu befreien.

Die vorgeschlagenen Massnahmen werden dazu beitragen, die Absatzmöglichkeiten für inländische Kernobstsäfte zumindest zu halten und damit verhindern, dass der Verwertungsaufwand der Alkoholverwaltung von der Importseite her negativ beeinflusst wird. Die in den beiliegenden Verordnungen vorgesehenen Gebühren sind kostendeckend. So erteilte die Alkoholverwaltung vom 1. Juli 1982 bis 30. Juni 1984 insgesamt 932 Einfuhr- bzw. Ausfuhrbewilligungen, woraus ein Gebührenertrag von total 28 800 Franken oder von durchschnittlich 31 Franken je Bewilligung resultierte. Da bei überschüssigen Ernten die Ausfuhr von Kernobst und Kernobstprodukten im öffentlichen Interesse liegt, wird für die Erteilung von Ausfuhrbewilligungen ein ermässiger Gebührenansatz angewendet, der seine gesetzliche Grundlage in Artikel 24 Absatz 2 Alkoholgesetz findet.

Die Revision des Bundesratsbeschlusses über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen soll dazu benützt werden, für die Einfuhr von Pektinen der Zolltarifnummern 1303.40/50 eine bewilligungsfreie Menge von 2,5 kg brutto festzusetzen. Mit der Einführung einer kleinen Toleranz kann das Bewilligungsverfahren rationalisiert und zugleich einem Anliegen der Betroffenen entsprochen werden.

Im weiteren werden folgende Anpassungen mit formellem Charakter vorgeschlagen:

- Titeländerung bei beiden Erlassen wegen der Anpassung der Erlassform und kürzere Fassung des Titels des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen;
- Streichung von Artikel 8 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen. Der darin zugunsten der Verordnung vom 28.4.1982 über die Bekämpfung der San-José-Schildlaus, des Feuerbrandes und der gemeingefährlichen Obstvirosen (SR 916.22) statuierte Vorbehalt gilt auch ohne ausdrückliche Erwähnung in der Verordnung;
- Streichung von Artikel 7 des Bundesratsbeschlusses über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen und von Artikel 10 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen. Diese Artikel sind unnötig, weil Artikel 58 Alkoholgesetz als hier relevante Strafbestimmung aufgrund seines eigenen Wortlauts auch ohne ausdrücklichen Verweis in den Verordnungen zur Anwendung kommt.

Aus der beantragten Ergänzung der Bundesratsbeschlüsse entstehen für die Bundesverwaltung keine weiteren personellen oder finanziellen Folgen.

3 Ergebnis der Rücksprachen mit interessierten Amtsstellen

Die Bundeskanzlei, das Bundesamt für Gesundheitswesen, das Bundesamt für Justiz, das Bundesamt für Aussenwirtschaft, das Bundesamt für Landwirtschaft und das Generalsekretariat des EVD sowie die Eidg. Zollverwaltung und die Eidg. Finanzverwaltung haben dem Antrag im Rahmen des Kleinen Mitberichtsverfahrens zugestimmt. Den vorgeschlagenen textlichen Aenderungen ist Rechnung getragen worden. Es bestehen keine Differenzen.

Der Fachausschuss für Fragen der Ein- und Ausfuhr von Obst und Obstprodukten ist mit der Vorlage einverstanden.

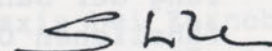
* * *

Aufgrund dieser Ausführungen stellen wir den

A n t r a g :

Die beiliegenden Entwürfe zu einer Aenderung des Bundesratsbeschlusses vom 26.3.1957 über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen und des Bundesratsbeschlusses vom 20.6.1952 betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen werden genehmigt.

EIDG. FINANZDEPARTEMENT



Stich

Veröffentlichung

In die Amtliche Sammlung

Beilagen:

- Dispositiv
- Entwurf zu einer Aenderung des Bundesratsbeschlusses über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen (deutsch und französisch)
- Entwurf zu einer Aenderung des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen (deutsch und französisch)
- Pressemitteilung (deutsch, französisch und italienisch)

Zum Mitbericht an:

- EDI
- EJPD
- EVD

Protokollauszug an:

- EFD 17 (GS 7, EAV 5 und EZV 5 zum Vollzug)
- EDI
- EJPD
- EVD

Entwurf

Bundesratsbeschlüsse

Über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen

Aenderung von

Aenderung des Bundesratsbeschlusses über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen und des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen

verordnet:

Aufgrund des Antrages des EFD vom 6. Februar 1985

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

Der Bundesratsbeschluss vom 26. März 1957¹⁾ über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen wird wie folgt geändert:

beschlossen:

Titel.

Verordnung über die Einfuhr von Mostobst und Obster-

1. Die Aenderung des Bundesratsbeschlusses über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen und des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen wird gutgeheissen.

und auf Artikel 4 des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1932²⁾ und auf Artikel 4 des Bundesgesetzes vom 4. Oktober

2. Diese Aenderung tritt auf den 15. März 1985 in Kraft.

haushalten;

Art. 1

Für getreuen Auszug,

Der Protokollführer:

Die Einfuhr von Äpfeln und Birnen zu Mostwecken und von Obsterzeugnissen, einschliesslich Kernobstsäfte in Mischungen mit anderen Säften, (olltarifnummern³⁾

Veröffentlichung:

Amtliche Sammlung

2006.10, 1303.40/50, 2007.06, ex 2007.12/30,

2007.42, ex 2202.10, ex 2202.30 und 2207.10, ist

auf mit Bewilligung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung gestattet.

1) SR 916.132.122) SR 6803) SR 511.D14) SR 532.10 Anhang

Entwurf

Bundesratsbeschluss
über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen

Aenderung vom

Der Schweizerische Bundesrat

verordnet:

I
Der Bundesratsbeschluss vom 26. März 1957¹⁾ über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen wird wie folgt geändert:

Titel

Verordnung über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen

Ingress

gestützt auf die Artikel 24^{ter}, 24^{quater} und 70 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932²⁾ und auf Artikel 4 des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1974³⁾ über Massnahmen zur Verbesserung des Bundeshaushaltes,

Art. 1

Einfuhrbe-
willigungs-
pflicht

¹⁾Die Einfuhr von Aepfeln und Birnen zu Mostzwecken und von Obsterzeugnissen, einschliesslich Kernobstsaft in Mischungen mit anderen Säften, Zolllarifnummern⁴⁾ ex 0806.10, 1303.40/50, 2007.06, ex 2007.12/30, ex 2007.42, ex 2202.10, ex 2202.30 und 2207.10, ist nur mit Bewilligung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung gestattet.

1) SR 916.132.12

2) SR 680

3) SR 611.01

4) SR 632.10 Anhang

2Für die Einfuhr von Pektin der Zollltarifnummern 1303.40/50 in Mengen bis zu 2,5 kg brutto sowie von Mostobst und anderen Obsterzeugnissen in Mengen bis zu 20 kg brutto ist keine Einfuhrbewilligung erforderlich.

Art. 6

In Absatz 1 werden nach der Tarifnummer ex 2007.20

eingefügt:

----- Tarifnummer	Franken je q brutto
ex 2007.30	-.50
ex 2007.42	-.50

2Die Verordnung vom 11. Mai 1983¹⁾ über die Gebühren für die Erteilung von Bewilligungen, Bescheinigungen und Visa im Warenverkehr mit dem Ausland gilt sinngemäss.

Art. 7

aufgehoben

II

Diese Aenderung tritt am 15. März 1985 in Kraft.

..... Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident:

Der Bundeskanzler:

1) SR 946.203

1) SR 916.132.12
2) SR 680
3) SR 611.01
4) SR 632.10 Anhang

Projet

Arrêté du Conseil fédéral
sur l'importation de fruits à cidre et de produits de fruits

Modification du

Le Conseil fédéral suisse

arrête:

I
L'arrêté du Conseil fédéral du 26 mars 1957¹⁾ sur l'importation de fruits à cidre et de produits de fruits est modifié comme il suit:

Titre

Ordonnance réglant l'importation de fruits à cidre et de produits de fruits

Préambule

vu les articles 24^{ter}, 24^{quater} et 70 de la loi fédérale du 21 juin 1932²⁾ sur l'alcool;
vu l'article 4 de la loi fédérale du 4 octobre 1974³⁾ instituant des mesures destinées à améliorer les finances fédérales,

Article premier

Permis d'im- 1Les pommes et poires pour la cidrerie et les produits
portation de fruits, y compris le jus de fruits à pépins mélangé avec d'autres jus, mentionnés sous les numéros du tarif douanier⁴⁾ ex 0806.10, 1303.40/50, 2007.06, ex 2007.12/30, ex 2007.42, ex 2202.10, ex 2202.30 et 2207.10, ne peuvent être importés que sur présentation d'un permis de la Régie fédérale des alcools.

1) RS 916.132.12

2) RS 680

3) RS 611.01

4) RS 632.10 annexe

2Aucun permis n'est nécessaire pour importer jusqu'à 2,5 kg brut de pectine des numéros du tarif douanier 1303.40/50 ainsi que jusqu'à 20 kg brut de fruits à cidre et d'autres produits de fruits.

Art. 6

Sont introduits au premier alinéa, après le numéro du

tarif ex 2007.20:

Numéro du tarif douanier	par q brut Fr.
ex 2007.30	- .50
ex 2007.42	- .50

2Est applicable par analogie l'ordonnance du 11 mai 1983¹⁾ sur les émoluments pour la délivrance des permis, attestations et visas dans le trafic des marchandises avec l'étranger.

Art. 7

abrogé

II

La présente modification entre en vigueur le 15 mars 1985.

.....
Au nom du Conseil fédéral suisse:
Le président de la Confédération,
Le chancelier de la Confédération,

1) RS 946.203

Entwurf

Bundesratsbeschluss
betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst
und Kernobsterzeugnissen

Aenderung vom

Der Schweizerische Bundesrat

verordnet:

I
Der Bundesratsbeschluss vom 20. Juni 1952¹⁾ betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen wird wie folgt geändert:

Titel

Verordnung über die Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen

Ingress

gestützt auf die Artikel 24ter Absatz 4 und 24quater des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932²⁾ und auf Artikel 4 des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1974³⁾ über Massnahmen zur Verbesserung des Bundeshaushaltes,

Art. 2

II. Anwen- Der Bewilligungs- und Kontrollpflicht unterliegen
dungs- folgende Kernobstarten und Kernobsterzeugnisse, ein-
bereich schliesslich Kernobstsaft in Mischungen mit anderen
Säften:

1) SR 916.132.21

2) SR 680

3) SR 611.01

- 2 -

Tarifnummer	Warenbezeichnung
ex 0806.10/22	Aepfel und Birnen, frisch
ex 0812.10 0812.13	Kernobst, getrocknet
ex 2006.12	
	Kernobstsaft und Mischungen mit einem Anteil von über 50 % Kernobstsaft (einschliesslich eines allfälligen Anteils an Traubensaft), ungegoren, ohne Zusatz von Alkohol:
ex 2007.06 2007.12	- nicht eingedickt
ex 2007.20	
ex 2007.30 ex 2007.42	Mischungen mit einem Anteil an Kernobstsaft (einschliesslich eines allfälligen Anteils an Traubensaft) von 50 % oder weniger, ungegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch eingedickt
ex 2202.10 ex 2202.30	Kernobstsaft und kernobstsaftthaltige Mischungen von Frucht- und Gemüsesäften, mit Wasser verdünnt oder mit Kohlensäure imprägniert
2207.10	Apfel- und Birnenwein, teilweise oder ganz gegoren, nicht schäumend
ex 2210.01	Obstessig
ex 2306.10	Kernobsttrester (einschliesslich Kernobstabfälle), frisch oder getrocknet (auch gemahlen)
ex 2306.20	Dörrobstabfälle aus Kernobst

Art. 5 Abs. 2

²Die Alkoholverwaltung erhebt für die Erteilung der Bewilligung eine Gebühr von 5 Franken. Die Verordnung vom 11. Mai 1983¹⁾ über die Gebühren für die Erteilung von Bewilligungen, Bescheinigungen und Visa im Warenverkehr mit dem Ausland gilt sinngemäss.

1) SR 946.203

Arrêté du Conseil fédéral
concernant la surveillance de l'exportation de fruits
à pépins et produits de ces fruits

Art. 8

aufgehoben

Modification du

Art. 10

aufgehoben

Le Conseil

II

Diese Aenderung tritt am 15. März 1985 in Kraft.

L'arrêté du Conseil fédéral du 20 juin 1983¹⁾ concernant la surveillance de l'exportation de fruits à pépins et de produits de ces fruits est modifié comme

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident:

Der Bundeskanzler:

Titre

Ordonnance sur l'exportation de fruits à pépins et de produits de ces fruits.

Préambule

vu les articles 24^{ter}, 46 alinéa et 24^{quater} de la loi fédérale du 21 juin 1932²⁾ sur l'alcool;

vu l'article 4 de la loi fédérale du 4 octobre 1974³⁾

instituant des mesures destinées à améliorer les finances fédérales,

Art. 2

II. Champ
d'appli-
cation

Sont soumis à l'autorisation et au contrôle de la qualité les fruits et produits, y compris les mélanges de jus de fruits à pépins avec d'autres jus, désignés ci-après:

1) RS 916.132.21

2) RS 580

3) RS 611.01

Projet

Arrêté du Conseil fédéral
concernant la surveillance de l'exportation de fruits
à pépins et de produits de ces fruits

Modification du

Le Conseil fédéral suisse

arrête:

I

L'arrêté du Conseil fédéral du 20 juin 1952¹⁾ concernant la surveillance de l'exportation de fruits à pépins et de produits de ces fruits est modifié comme il suit:

Titre

Ordonnance sur l'exportation de fruits à pépins et de produits de ces fruits.

Préambule

vu les articles 24^{ter}, 4^e alinéa et 24^{quater} de la loi fédérale du 21 juin 1932²⁾ sur l'alcool;
vu l'article 4 de la loi fédérale du 4 octobre 1974³⁾ instituant des mesures destinées à améliorer les finances fédérales,

Art. 2

II. Champ
d'appli-
cation

Sont soumis à l'autorisation et au contrôle de la qualité les fruits et produits, y compris les mélanges de jus de fruits à pépins avec d'autres jus, désignés ci-après:

1) RS 916.132.21

2) RS 680

3) RS 611.01

Numéro du tarif	Désignation de la marchandise
ex 0806.10/22	Pommes et poires fraîches
ex 0812.10 0812.13	Fruits à pépins séchés
ex 2006.12	
	Jus de fruits à pépins et mélanges contenant une part de plus de 50% de jus de fruits à pépins (y compris une part éventuelle de jus de raisins) non fermentés, sans addition d'alcool:
ex 2007.06 2007.12	- non concentrés
ex 2007.20	
ex 2007.30 2007.42	Mélanges contenant une part de jus de fruits à pépins (y compris une part éventuelle de jus de raisins) de 50% ou moins, non fermentés, sans addition d'alcool, même concentrés
ex 2202.10 2202.30	Jus de fruits à pépins et mélanges de jus de fruits et de légumes contenant du jus de fruits à pépins, dilués avec de l'eau ou imprégnés d'anhydride carbonique
2207.10	Cidre et poiré, partiellement ou entièrement fermentés, non mousseux
ex 2210.01	Vinaigre de cidre
ex 2306.10	Marc de fruits à pépins (ainsi que déchets de fruits), frais ou séchés (même moulus)
ex 2306.20	Déchets de fruits à pépins séchés

Art. 5, 2e alinéa

²Elle perçoit une taxe de 5 francs pour les autorisations délivrées. Est applicable par analogie l'ordonnance du 11 mai 1983¹⁾ sur les émoluments pour la délivrance des permis, attestations et visas dans le trafic des marchandises avec l'étranger.

1) RS 946.203

Art. 8abrogé
-----Art. 10abrogé

II

La présente modification entre en vigueur le 15 mars 1985.

De de rat hat die Beschlüsse des Bundesrates vom 15. März 1985 betreffend die Überwachung der Ausfuhr von Kernobst- und Kernobstzeugnissen (SR 916.132.21) revidiert. Die Revision ist durch die Anpassung der allgemeinen Verzollungsvorschriften betreffend die Tarifierung von Mischäpfeln nötig geworden. Damit wird das in Zusammenhang mit der Förderung der brennlosen Kernobstverwertung geltende Bewirtschaftungssystem für ungeschälte kernobstsaftreiche Mischäpfel aufrechterhalten.

Au nom du Conseil fédéral suisse:
Le président de la Confédération,
Le chancelier de la Confédération,

HEIDENRÖSSISCHES FINANZDEPARTEMENT
Presse- und Informationsdienst

texte français voir au verso

PRESSEMITTEILUNG

Aussenhandel mit kernobstsaftigen Mischsäften

Der Bundesrat hat die Beschlüsse vom 26.3.1957 über die Einfuhr von Mostobst und Obsterzeugnissen (SR 916.132.12) und vom 20.6.1952 betreffend die Ueberwachung der Ausfuhr von Kernobst und Kernobsterzeugnissen (SR 916.132.21) revidiert. Die Revision ist durch die Anpassung der allgemeinen Verzollungsvorschriften betreffend die Tarifierung von Mischsäften nötig geworden. Damit wird das im Zusammenhang mit der Förderung der brennlosen Kernobstverwertung geltende Bewirtschaftungssystem für ungezuckerte kernobstsaftige Mischsäfte aufrechterhalten.

EIDGENOESSISCHES FINANZDEPARTEMENT

Presse- und Informationsdienst

deutscher Text siehe Rückseite
texte français voir au verso

COMMUNIQUE DE PRESSE

Commerce extérieur de mélanges de jus
contenant du jus de fruits à pépins

Le Conseil fédéral a révisé ses arrêtés des 26 mars 1957 sur l'importation de fruits à cidre et de produits de fruits (RS 916.132.12) et 20 juin 1952 concernant la surveillance de l'exportation de fruits à pépins et de produits de ces fruits (RS 916.132.21). Les règles générales de dédouanement applicables au système de classement des mélanges de jus ayant été modifiées, une révision s'imposait. En vertu du mandat assigné à la Régie des alcools en matière d'encouragement à l'utilisation des fruits sans distillation, cette adaptation permettra de maintenir en vigueur la réglementation du commerce extérieur des mélanges non sucrés contenant du jus de fruit à pépins.

DEPARTEMENT FEDERAL DES FINANCES
Service de presse et d'information

deutscher Text siehe Rückseite

Comunicato stampa

SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONFÉDÉRATION SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Datum

27. Feb. 1985

Dezision

15.333

Schweizerische Nationalbank, Genehmigung der Geschäftsordnung
 für die Anlagenteile

Commercio estero di mescolanze di succhi di
frutta a granelli con altri succhi

Il Consiglio federale ha riveduto i suoi decreti del 26 marzo 1957 concernenti le importazioni di frutta per sidro e di prodotti di frutta (RS 916.132.12) e del 20 giugno 1952 concernente la sorveglianza dell'esportazione della frutta a granelli e dei suoi prodotti (RS 916.132.21). La revisione è stata imposta dalle modificazioni apportate alle regole generali di sdoganamento concernenti la classificazione delle mescolanze di succhi.

In materia di promovimento dell'utilizzazione analcolica della frutta, questa revisione permette di mantenere in vigore la regolamentazione del commercio estero di mescolanze non zuccherate di succhi di frutta a granelli con altri succhi.

DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE
 Servizio di stampa e d'informazione

Prochlauszug an:

Name / mit Beilage

Nr.	Dep.	Ans.	Stamm
	SOA		
	SOI		
	SIPO		
	SIU		
	SFO		
	SIU		
	EVSD		
	SK		
	SK		
	SK		